

Maria, sieh, wir weihen die Herzen dir alleine

T. und M.: aus "Liederrosenkanz", Band 1, Regensburg 1866

Ma - ri - a, sieh, wir wei - hen die Her - zen dir al - lei - ne, o
schen - ke uns, du Rei - ne, wir bit - ten dich, dein Herz! — Ein
Herz, das wie das dei - ne von Him - mels - licht er - glüh - et, wie
ei - ne Li - lie blü - het in e - wig fri - schem Glanz, — wie
ei - ne Li - lie blü - het in e - wig fri - schem Glanz.

2. Ein Herz, das wie die Sonne dem Frohen freundlich scheinet
und mit dem Armen weinet wie milder Abendtau.
Ein Herz, das selbstvergessen des Unrechts nicht gedenket,
|: die Schuld dem Schuldner schenkt, bevor er darum bat. :|
3. Ein Herz, das gottergeben in Not auf Gott vertrauet,
und wenn es Manna tauet, zum Himmel dankbar blickt.
Ein göttliches wie deines, das fest das Kreuz umschlinget
|: und sich zum Himmel schwinget am Auferstehungstag. :|